

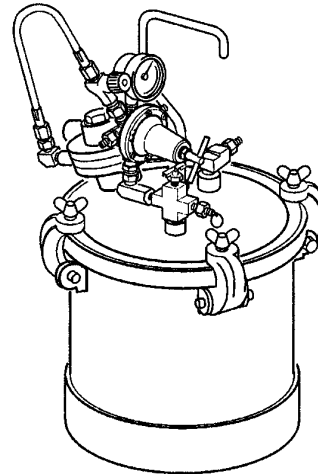
**DRUCKGEFÄSS 83C**  
**Inhalt 10 Liter**

Die Hinweise dieser Betriebsanleitung sind für Installation, Einstellung, Bedienung und Wartung des Gerätes zu beachten. Nichtbeachtung der Betriebsanleitung und der Sicherheitshinweise kann zu Verletzungen an Personen und/oder Beschädigungen am Gerät führen. Die Betriebsanleitung muss dem Benutzer des Gerätes ausgehändigt werden.

**ALLGEMEINE BESCHREIBUNG**

Die Druckgefäße der Baureihe 83C dienen der Materialversorgung von Spritz- und Sprüheräten bei einem voreingestellten, konstanten Druck bis max. 5,5 bar.

Bei allen Geräten kann als Behältereinsatz zur Lösemittel und Zeit sparenden Reinigung, speziell bei häufigem Lackwechsel, ein Lackbeutel aus Polyethylen benutzt werden.

**LIEFERBARE MODELLE**

<b>83C-210</b>	Ein Druckregler für den Materialdruck. Lufterlass und Luftauslass. Materialauslass. Sicherheitsventil.
<b>83C-220</b>	Doppel-Druckregler für Materialdruck und Zerstäuberluft. Weitere Armaturen wie 83C-210.
<b>83C-211</b>	Ein Druckregler für den Materialdruck. Druckluft angetriebenes Rührwerk, Materialauslass, Sicherheitsventil.
<b>83C-221</b>	Doppel-Druckregler für Materialdruck und Zerstäuberluft. Weitere Armaturen wie 83C-211.

**TECHNISCHE DATEN**

Nutzbarer Inhalt	10,5 Liter
Höhe	243 mm
Höhe bis Oberkante Deckel	267 mm
Betriebsdruck max.	5,5 bar
Anschlussdruck Rührwerk max.	7 bar
Luftverbrauch Rührwerk bei 4,5 bar	85 – 170 l/min
Luftanschluss	1/4" NPS (AG)
Materialanschluss	3/8" NPS (AG)
Gewicht netto 83C-210	12,7 kg
83C-220	13,4 kg
83C-211	14,7 kg
83C-221	15,4 kg

**WERKSTOFFE**

Gefäß	Stahl, verzinkt
Behälterdeckel	Stahl, verzinkt
Materialrohr (22)	Stahl, verzinkt
Materialdurchführung im Deckel	Stahl, verzinkt
Winkel (17)	Stahl, verzinkt
Rührwerkswelle (54)	Edelstahl Rostfrei
Rührflügel (55)	Nylon
Lackbeutel	Polyethylen

## DRUCKLUFT-RÜHRWERK PT-418

Das eingebaute Rührwerk wird von einem Druckluft-Lamellenmotor angetrieben. Der drehende Rührflügel verhindert das Absetzen des zu verarbeitenden Materials. Das Material kann während des Spritzens ständig gerührt werden. Die Drehzahl des Druckluftmotors kann mit dem Drosselventil (8) stufenlos und feinfühlig reguliert werden.

Der Rührwerksantrieb hat bei einem Anschlussdruck von 4,5 bar einen Luftverbrauch von 85 – 170 l/min. Anschlussdruck max. 7 bar.

### SICHERHEITSHINWEISE

**Die folgenden Sicherheitshinweise sind bei Betrieb und Wartung des Gerätes sorgfältig zu beachten, um Verletzungen an Personen und/oder Beschädigungen des Gerätes zu vermeiden.**

#### **HINWEIS**

**Wichtige Information für Einbau, Betrieb und Wartung.**



#### **VORSICHT**

**Hinweis auf Gefährdungen, die zu leichten Schäden an Personen, Produkt oder Sachen führen können.**



#### **ACHTUNG**

**Hinweis auf Gefährdungen, die zu ernsthaftem Personenschaden und/oder beträchtlichem Sachschaden führen können.**



#### **ACHTUNG**

- Überschreiten der zulässigen Höchstdrücke für Luft und Material kann zu ernsthaften Schäden an Personen und Gerät führen.
- Das nach dem Druckregler eingebaute Sicherheitsventil (13) schützt das Druckgefäß vor Überdruck. Bei jedem Einsatz ist der Ring am Ventil zu ziehen, um Verkleben zu verhindern. Ein klemmendes Ventil muss durch ein Teil gleichen Typs ersetzt werden. Veränderungen am Sicherheitsventil sind unzulässig, führen unweigerlich zum Erlöschen der Betriebszulassung und schließen jegliche Gewährleistungsansprüche aus.
- Alle Anbauteile müssen auf den zulässigen Höchstdruck ausgelegt sein.
- Schläuche müssen regelmäßig auf Abnutzung und Verschleiß kontrolliert werden. Scharfe Biegungen und Knicke vermeiden. Beschädigte Teile ersetzen.
- Vor Wartungsarbeiten Restdrücke im Gerät oder System abbauen. Druckluftzufuhr unterbrechen.
- Es ist strikt untersagt, am Behälter Veränderungen vorzunehmen, ihn anzubohren oder daran zu schweißen.
- Geeignete Schutzausrüstungen tragen: Schutzbrille, Atemschutz, Schutzhandschuhe.

#### **VORSICHT**

- Spritz- und Sprühstrahl angeschlossener Geräte nicht auf Personen oder Tiere richten.

#### **ACHTUNG**

- Brandgefahr: Lösemittel, Beschichtungsstoffe und ihre Dämpfe können leicht entflammbar und brennbar sein.
- Für angemessene Belüftung am Verwendungsort sorgen. Lokale Vorschriften beachten.
- Angemessenen Abstand von möglichen Zündquellen einhalten: Wärmequellen, offenen Flammen und Funken.

## ACHTUNG

- Statische Funkenbildung kann eine Explosions- oder Brandgefahr herbeiführen. Für Erdung des Gerätes und der zu bearbeitenden Gegenstände sorgen.
- Erdung regelmäßig auf Durchgängigkeit prüfen. Alle Bauteile eines Systems – Schläuche, Gefäße, Spritz- und Sprühgeräte usw. – müssen einen Messwert von max. 10 Ohm aufweisen.
- Bei der Verwendung zur Versorgung elektrostatischer Sprühgeräte sind die entsprechenden Vorschriften einzuhalten. Insbesondere EN 50050, EN 50053-1/2, EN 50059, EN 50176 und EN 50177.

## HINWEIS

- Im Zweifelsfall Eignung des Gerätes und der Anbauteile für das zu fördernde Material mit dem Hersteller abklären.

## INBETRIEBNAHME

### ACHTUNG

**Beschichtungsstoffe, die chlorierte Kohlenwasserstoffe (FCKW) als Lösemittel enthalten (z.B. 1.1.1-Trichlorethylen, Methylenchlorid usw.) können mit Aluminium und seinen Legierungen ebenso wie mit verzinkten Teilen explosionsartige Reaktionen eingehen.**

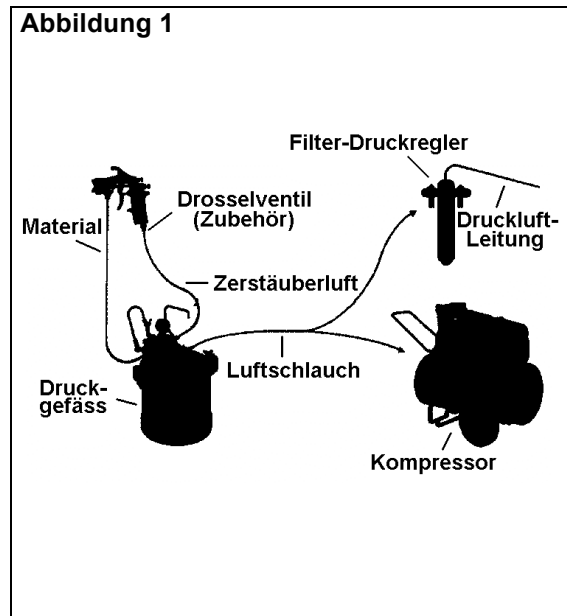
**Stoffe, die chlorierte Kohlenwasserstoffe enthalten, dürfen mit diesen Geräten nicht verwendet werden.**

Das zu verarbeitende Material entsprechend den Vorschriften des Herstellers vorbereiten, mischen und – falls erforderlich – sieben.

### ACHTUNG

**Unter Druck stehende Geräte können ernsthafte Verletzungen verursachen. Vor dem Abnehmen des Deckels Restdruck im Behälter durch Ziehen am Ring des Sicherheitsventils abbauen.**

1. Restdruck im Behälter abbauen.
2. Flügelschrauben (18) lösen, Bügel zurückklappen, Deckel abnehmen.
3. Material in den Behälter einfüllen. Um die Reinigung – z.B. bei Materialwechsel – zu beschleunigen, kann ein Lackbeutel eingesetzt werden (siehe Zubehör). Falls ein Original-Lackgebinde benutzt wird, ist darauf zu achten, dass das Materialrohr (22) nicht auf dem Behälterboden aufsitzt.
4. Deckel aufsetzen und mit Bügel und Flügelschrauben (18) befestigen. Die Flügelschrauben von Hand über Kreuz fest anziehen.
5. Die Anschluss-Druckluft soll über einen geeigneten Druckluftfilter zugeführt werden. Luftschlauch am Druckgefäß anschließen.
6. Luftschlauch für die Zerstäuberluft der Spritzpistole am Druckregler anschließen.
7. Materialschlauch anschließen.
8. Anschluss-Schema siehe Abb. 1



### VORSICHT

**Wird das Druckgefäß mit einer Schnellkupplung an den Anschluss-Luftschlauch angeschlossen, darf die Kupplung nicht abgenommen werden, solange der Behälter unter Druck steht. Erst Kugelhahn schließen, Druckregler nach links drehen und den Ring des Sicherheitsventils ziehen. Wird dies nicht beachtet, kann – je nach Füllstand – Material in den Druckregler oder in den Rührwerksantrieb gedrückt werden.**

## BEDIENUNG

1. Druckluftzufuhr öffnen.
2. Um den Materialdruck im Behälter zu erhöhen, Einstellschraube des Druckreglers (10) auf dem Druckgefäß nach rechts drehen. Drehen nach links verringert den Druck.

### **ACHTUNG**

**Der maximale Betriebsdruck beträgt 5,5 bar.**

3. An Druckgefäßen mit pneumatisch angetriebenem Rührwerk die Drehzahl des Rührwerks mit dem Drosselventil (8) einstellen. Drehen des Einstellknopfes nach links erhöht die Drehzahl. Drehzahl so niedrig wie möglich halten, um das Material gut zu mischen. Bei zu hoher Drehzahl können sich im Material Luftblasen bilden, welche die Qualität der Lackierung beeinträchtigen.
4. Die Einstellung der Zerstäuberluft kann mit einem an der Spritzpistole montierten Drosselventil erfolgen. Bei den Druckgefäßen 83C-220 und 83C-221 ist ein separater Druckregler aufgebaut.
5. Für die Wahl des geeigneten Material- und Zerstäuberdruckes die Betriebsanleitung des Zerstäubers beachten.

## REPARATUR RÜHRWERKSANTRIEB

Oberen und unteren Gehäusedeckel (40 / 46) nicht mit einem Schraubendreher lockern: das führt zu Beschädigungen an den Deckeln und am Gehäuse (43). Es muss ein geeigneter Abzieher benutzt werden.

Wird ein neues Gehäuse (43) montiert, müssen die Bohrungen für die Stifte (42) zum Ausrichten der Teile gebohrt werden.

Beim Zusammenbau nach einer Reparatur stets neue Dichtungen (41) verwenden.

## WARTUNG UND PFLEGE

### REINIGEN

1. Bei Druckgefäßen mit Rührwerk zuerst die Luftzufuhr zum Rührwerk unterbrechen.
2. Die Luftzufuhr zum Druckgefäß unterbrechen.
3. Druckregler soweit nach links drehen, bis keine Federspannung mehr spürbar ist.
4. Durch Ziehen des Sicherheitsventils Restdruck im Gefäß abbauen.
5. Deckel lösen und zur Seite kippen, nicht abnehmen.
6. An der Spritzpistole den Haltering der Luftkappe um drei Umdrehungen lösen.
7. Luftzufuhr zur Spritzpistole einschalten.
8. Einen Lappen über die Luftkappe der Pistole halten und den Pistolenabzug betätigen: dadurch wird das Material durch den Materialschlauch in den drucklosen Behälter zurückgedrückt.
9. Behälter leeren. Behälter und alle Teile mit geeignetem Lösemittel reinigen.
10. Behälter mit Lösemittel befüllen.
11. Deckel aufsetzen und mit den Haltebügeln schließen.
12. Mit Lösemittel solange spritzen, bis es klar austritt.

### RÜHRWERKSANTRIEB

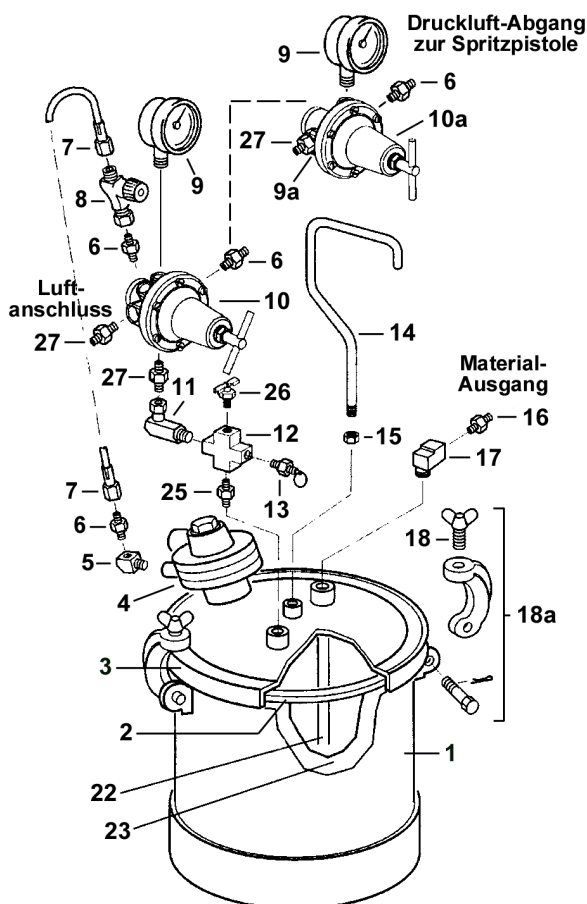
### **ACHTUNG**

**Täglich 4 – 5 Tropfen Öl SAE 10 in den Luftanschluss des Rührwerksantriebs geben. Bei unterlassener Schmierung erlischt ein eventueller Garantieanspruch.**

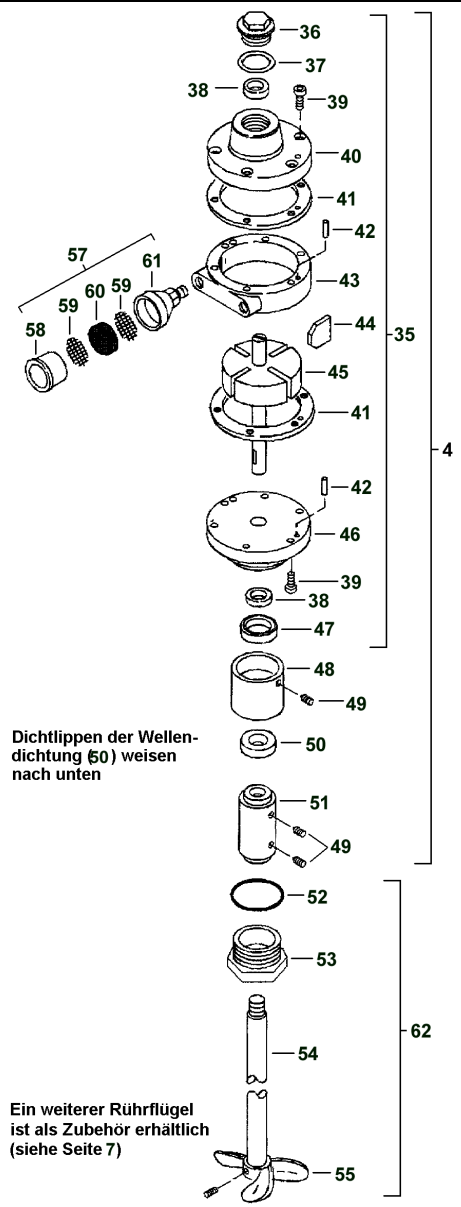
- Am Ende des Arbeitstages Welle (54) und Rührflügel (55) reinigen.
- Schalldämpfer (57) gelegentlich abschrauben, zerlegen und reinigen. Filz (60) wenn nötig ersetzen.

## STÜCKLISTE

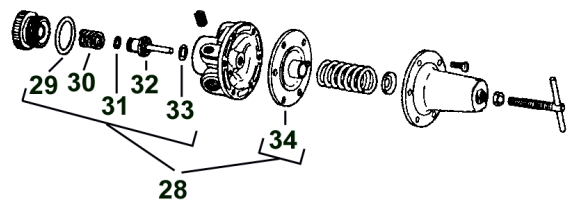
Pos.	Bezeichnung	Anzahl	Teile-Nr.
1	Behälter, komplett	1	-
2	Deckeldichtung, Santoprene	1	PT-33-1
3	Deckel, verzinkt	1	-
4	Rührwerksantrieb (Einzelteile siehe Seite 6)	1	PT-418
5	Winkel 90°, 1/4" NPT (IG/AG)	1	SSP-1917-NI
6	Doppelnippel, 1/4" NPT (AG)	2/3	H-2008
7	Schlauch mit Anschlüssen	1	HA-57011
8	Drosselventil, 1/4" NPS (IG/AG)	1	HAV-500-1
9	Manometer	1/2	83-2727
9a	Blindstopfen 1/4" NPT (AG)	1	20-2288
10	Druckregler (alle Modelle)	1	HAR-511
10a	Druckregler (83C-220/221)	1	HAR-507
11	90° Drehanschluss, 1/4" NPS (IG/AG)	1	SSP-30-ZN
12	Kreuzstück, 1/4" NPT (IG)	1	SSP-3301-NI
13	Sicherheitsventil, 5,5 bar (80 psi)	1	TIA-5080
14	Griff	1	PT-32
15	Mutter, 3/8" - 16	1	SS-657-CD
16	Doppelnippel, 3/8" NPT (AG)	1	AD-11
17	90° Winkel, 3/8" NPT (IG/AG)	1	SSP-1939
18	Flügelschraube	4	PT-79
18a	Schraube, Bügel, Halterung (je 4 Stück)	1	KK-5057
22	Materialrohr	1	PT-31
23	Einweg-Lackbeutel (10 Stück)	1	PT-78-K10
25	Doppelnippel, 1/4" NPT (AG)	1	SSP-462-ZN
26	Druckentlastungsventil	1	SS-2705
27	Doppelnippel	2/3	83-4233



STÜCKLISTE			
Pos.	Bezeichnung	Anzahl	Teile-Nr.
28	Reparatursatz	1	KK-4977
29	O-Ring	1	
30	Feder	1	
31	O-Ring	1	
32	Ventil	1	
33	O-Ring	1	
34	Membrane	1	
35	Luftmotor, komplett	1	QMS-455
36	Gewindestopfen	1	PT-65
◇37	Dichtung	1	
38	Lager	2	PT-58
39	Schraube, 1/4" x 1/2"	12	
●40	Gehäusedeckel, oben	1	
◇41	Dichtung (10 Stück)	2	PT-59-K10
42	Stift (10 Stück)	4	QS-189-1-K10
●43	Gehäuse	1	
◇44	Lamelle	4	
●45	Rotor, komplett	1	
●46	Gehäusedeckel, unten	1	
47	Wellendichtung	1	PT-56
48	Adapter	1	PT-50
49	Madenschraube, 1/4" – 20 x 1/4"	4	
50	Wellendichtung	1	KK-5041
51	Kupplung	1	QMS-453
52	O-Ring (5 Stück)	1	SSG-8096-K5
53	Mutter	1	PT-70
54	Welle	1	QMS-73
55	Rührflügel, komplett	1	QMS-448
57	Schalldämpfer, komplett	1	350-401
58	Gehäuse	1	
◆59	Gitter	2	
◆◇60	Filz	1	
61	Kappe	1	
62	Rührwerkswelle, kpl.	1	PT-419



**HAR-507/HAR-511 Druckregler (Pos. 10)**



- Teile in PT-418 inbegriffen
- ◇ Teile im Reparatursatz KK-5001-1 enthalten
- ◆ Pos. 59 (2 Stück) und Pos. 60 (4 Stück) im Reparatursatz KK-5006 enthalten.

## BETRIEBSSTÖRUNGEN

Fehler	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Luftaustritt aus der Bohrung der Kappe des Druckreglers.	Membrane des Druckreglers defekt.	Austauschen.
Manometer des Druckreglers steigt nach.	Ventilsitz des Druckreglers verschmutzt oder defekt.	Reinigen oder Austauschen.
Material setzt zu rasch ab.	Material wird nicht ausreichend gerührt.	Stärker rühren.
Luftblasen im Material	Material wird zu stark gerührt.	Drehzahl des Rührwerks verringern. Mit dem Rührflügel QMS-79 (Zubehör) wird die Rührwirkung verringert.
Luftaustritt aus der Packung des Rührwerks.	Wellendichtung (50) defekt.	Austauschen.
Farbe gelangt in das Lager des Rührwerks.	Füllstand im Behälter zu hoch oder Material wird zu stark gerührt. Wellendichtung (50) defekt.	Weniger befüllen. Drehzahl verringern. Austauschen.
Material- oder Luftaustritt am Deckelrand.	Deckeldichtung defekt. Flügelschrauben nicht fest..	Austauschen. Anziehen.
Rührwerksantrieb klemmt. a) Welle läßt sich nicht von Hand drehen. b) Welle dreht frei: Antriebsmotor prüfen.	Wellendichtung (50) defekt.  Lamellen infolge Ölmangels beschädigt.	Austauschen.  Mit Reparatursatz KK-5001-1 ersetzen. Hinweis zur Schmierung beachten.

### **HINWEIS**

- Manometer (9) gelegentlich kontrollieren. Der Zeiger muß auf 0 zurückgehen, wenn der Druck abgebaut ist.

## ZUBEHÖR

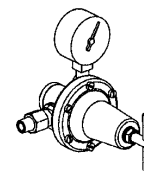
### **PT-78-K10 Lackbeutel (10 Stück)**

Der Lackbeutel aus verschweißter, stabiler Polyethylen-Folie ist wiederverwendbar. Er kann mit Polyethylen-verträglichen Produkten eingesetzt werden. Der Lackbeutel verkürzt die Reinigungszeit beim Materialwechsel.



### **PT-413 Druckregler-Anbausatz**

Der Druckregler-Anbausatz wird genutzt zur unabhängigen Regelung von Material- und Zerstäuberdruck.



### **VA-542 Kugelhahn**

Montage am Lufteingang anstelle des Doppelnippels 83-4233 (Pos. 27).



### **VA-540 Kugelhahn**

Edelstahl Rostfrei. Montage anstelle des Doppelnippels AD-11 (Pos. 16).

### **QMS-79 Rührflügel**

Wird bei Material mit niedriger Viskosität eingesetzt. Auch mit Wasserlacken, wenn zu intensives Rühren vermieden werden muß.

